

Pressemitteilung

in den Kammern geht. Gelernt habe die Kammerorganisation bis auf wenige Ausnahmen nichts.

Der Kammerbericht belegt durch die Darstellung der massiven Verweigerung der Beitragszahlung in der Pflegekammer Rheinland-Pfalz auch die mangelnde Akzeptanz dieser Kammer bei den Pflegekräften. *„Wer die Pflege stärken will, schafft Stellen und sorgt für bessere Bezahlung und nicht eine neue Behörde“*, meint bffk-Vorstandsmitglied Daniel Buechner, der selbst als Pflegekraft arbeitet.

Der bundesweit einmalige Vergleich der Beitragsbelastung in den Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern zeigt, dass die Kammern bei einer Harmonisierung der Beiträge nicht vorankommen. Einerseits fallen die erheblichen Unterschiede zwischen den Handwerkskammern und den Industrie- und Handelskammern ins Auge. *„Wenn ein handwerklicher Kleinbetrieb in Frankfurt/M im Jahr 2021 satte 1.145 € an die Handwerkskammern abführen musste und sein Kollege am Kiosk nebenan nur 38 € an die IHK, dann stimmen die Verhältnisse nicht“*, verdeutlicht bffk-Vorsitzender Lasinski.

Hintergrund

Der bffk setzt sich für die Abschaffung der Zwangsmitgliedschaften in den Kammern ein. Gleichzeitig beobachtet der bffk kritisch alle operativen Aktivitäten der Kammern – insbesondere die Wirtschaftsführung.

Seit dem Jahr 2012 gibt der bffk ein Mal jährlich einen Kammerbericht heraus, in dem alle wesentlichen finanziellen Daten der Kammern – soweit verfügbar - veröffentlicht werden.